

# **Fernunterricht für ukrainische Kinder und Anwesenheit in der deutschen Schule**

**Beitrag von „DFU“ vom 20. April 2023 18:54**

Ich unterrichte auch ukrainische Schüler. Sie sind im Unterricht anwesend, beschäftigen sich aber durchaus auch mal mit ihrer ukrainischen Mathematik. Im Gegensatz zu den hier genannten Drittklässlern, machen meine ukrainischen Schüler aber gerade parallel online ihren ukrainischen Schulabschluss. Außerdem habe ich die Information, dass alle der Schüler im nächsten Jahr nicht mehr an unserer Schule sind, sondern mit ihren Familien zurückkehren werden. Ich bin nicht sicher, ob das am Ende dann wirklich alles so bleibt, gehe aber trotzdem gegen diese Aktivitäten nicht weiter vor. Ich unterrichte sie in einem Fach, dass sie im nächsten Jahr auf keinen Fall mehr weiter belegen.

Dieses oben beschriebene Penum für die Drittklässler halte ich aber für Wahnsinn. Falls es asynchroner Unterricht ist, könnte man den Schülern eventuell anbieten jeden Tag zumindest eine Schulstunde am Vormittag an ukrainischen Aufgaben zu arbeiten. Unsere großen Schüler haben das im letzten Jahr teilweise in den Fächern getan, in denen sie mangels Deutschkenntnissen damals noch nichts verstanden haben. Sie haben ja ganz klar auch den ukrainischen Schulabschluss in absehbarer Zeit ablegen wollen. Inzwischen sind ihre Deutschkenntnisse aber viel besser und mir ist nichts dergleichen mehr bekannt. Noten bekommen die ukrainischen Schüler, die ich unterrichte in diesem Jahr aber wieder nicht. Vielleicht spielt auch das eine Rolle.

wieder da: Vielleicht gibt es ja auch an deiner Schule Fächer, in denen ihr euch das vorstellen könntet. Nicht weil ich es richtig finde, wenn die Eltern da bestärkt werden, sondern weil es für die Kinder nicht machbar erscheint, beides parallel zu stemmen.